

Momo von Maciehl Ende

In ateln, aeltn Zeetin, als die Meschenn ncoh in gnaz adeernn Saprehcn redteen, gab es in den wrmaen Lrdänen shocn gßore und ptcäihрге Stätde. Da ebroehn sich die Pälsate der Kiönge und Kisear, da gab es birete Srßaten, enge Gsaesn und wiikglnee Gecssähn, da sdetnan hlrhicree Tpemel mit goeedlnn und mroamnern Gstterateötun, da gab es btnue Mtärke, wo Weran aus alelr Herern Läednr febtieoelgn wedurn, und witee schöne Pztläe, wo die Leute sich vseetmalrmen, um Nitegkiueen zu becshepren und Reden zu htealn oedr aeuzhrönn. Und vor aellm gab es dort gßroe Tethaer. Sie sehan älcihnh aus, wie ein Zkruis noch htuee asiheust, nur dass sie gnaz und gar aus Sbnetiölekcn ggefüt weran. Die Sizhirteen für die Zuushear lgaen sfnmetöriufg ürianeednber wie in eienm gewtaglein Ttrciehr. Von oben geeshen wrean mhcnae dieser Bukwaere krniuserd, aendre mher oavl und weedir ardene bdlteen eenin wteein Hblekairs. Man natnne sie Aehmhattaper.

(-;